

Vermischte Notizen.

James D. Dana in New Haven ist mit der Herausgabe einer neuen Auflage seines Handbuches der Geologie beschäftigt, welche den gegenwärtigen Standpunkt der amerikanischen Wissenschaft zur Darstellung bringen wird.

Museum Francisco-Carolinum in Linz. Unter der thätigen Obsorge des Herrn v. Leuchtenberg wurde in der mineralogischen Abtheilung dieses Museums neuerlich eine bei 400 Exemplare zählende möglichst vollständige systematische geognostische Sammlung aufgestellt. Nebst dieser Sammlung umfasst die bezeichnete Abtheilung des Museums gegenwärtig: eine allgemeine oryktognostische Sammlung, eine oryktognostische und eine nach Formationen geordnete geologische Sammlung von Oberösterreich und Salzburg, eine terminologische Sammlung, und eine Sammlung von Krystallmodellen.

Das Alter des lothringischen Steinsalzes. Im Nachtrage zu der in Nr. 16 dieser Verhandlungen vom Jahre 1873 enthaltenen Anzeige des Schriftchens von Dr. Fr. Nies, „Die angebliche Anhydritgruppe im Kohlenkeuper Lothringens“ möchten wir die Literatur-Angaben des letzteren ergänzend, darauf hinweisen, dass bereits Quenstedt, „Epochen der Natur“ (1861), pag. 506 mit grosser Entschiedenheit über das Salzlager von Vic und Dieuze sich dahin ausspricht, „dass der Keupergyps der Sitz des Salzes sei“ Auch v. Dechen, „Die nutzbaren Mineralien und Gebirgsarten im Deutschen Reiche“, sagt pag. 695, „das lothringische“ Salz liege „bestimmt über der Lettenkohle“ und gehöre dem mittleren Keuper an. Wahrscheinlich in dasselbe Niveau gehören nach v. Dechen auch die Salzlager in den Hügelzügen westlich vom Harze: Luisenhalle bei Göttingen, Sülbeck zwischen Northeim und Einbeck, Egestorffshalle bei Linden und Neu hall bei Davenstädt unfern Hannover.

Literaturnotizen.

F. H. August Graf Marschall. Nomenclator Zoologicus. Wien 1873.

Als Fortsetzung des bis zum Jahre 1846 reichenden gleichnamigen Werkes von Agassiz bringt der vorliegende Band ein Verzeichniss der neuen Genera der Thiere, sowohl lebender als fossiler, welche in den Jahren 1846 bis 1868 von den Forschern aufgestellt wurden. — Nach den verschiedenen Classen des Thierreiches zerfällt der ganze Index in 22 verschiedene Abtheilungen, deren jede die betreffenden Genera in alphabetischer Ordnung mit Hinweisung auf den Autor und den Ort der Publication aufführt.

Von dem Umfange der Arbeit, welche für diese Zusammenstellung erforderlich war, mag es einen Begriff geben, wenn wir anführen, dass nach einer ungefähren Berechnung nahe an 20.000 Gattungsnamen in derselben enthalten sind, welche in der Fachliteratur aller Culturvölker zerstreut sind, und um welche in Laufe von 22 Jahren die Wissenschaft bereichert wurde.

Unterstützt wurde Herr Graf Marschall bei seinem Werke durch Revisionen, welche die Herren A. v. Pelzeln für die Säugethiere und Vögel, A. Günther für die Amphibien und Fische, E. v. Mertens für die Mollusken, G. v. Frauenfeld, F. Brauer und A. Rögenhofer für die Insekten besorgten.

Ihm selbst wie der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, unter deren Auspizien und auf deren Kosten das Werk erschien, gebührt sicherlich für dasselbe die höchste Anerkennung.

D. St. Eugen Gelnitz: Versteinerungen aus dem Brandschiefer der unteren Dyas von Weissig bei Pillnitz in Sachsen. (Separatabdr. aus dem neuen Jahrb. für Mineralogie etc. 1873.)

Ein im vorigen Jahre neuunternommener Versuch an dem Brandschiefer in der Nähe des Dorfes Weissig, an der Strasse von Dresden nach Bautzen, Kohlen zu finden, bestehend in einem 27 Ellen tiefen Schachte, gab Gelegenheit zur Auffindung von Petrefacten in dem Brandschiefer, der unter Conglomerat